

Einnahmen sind wichtig

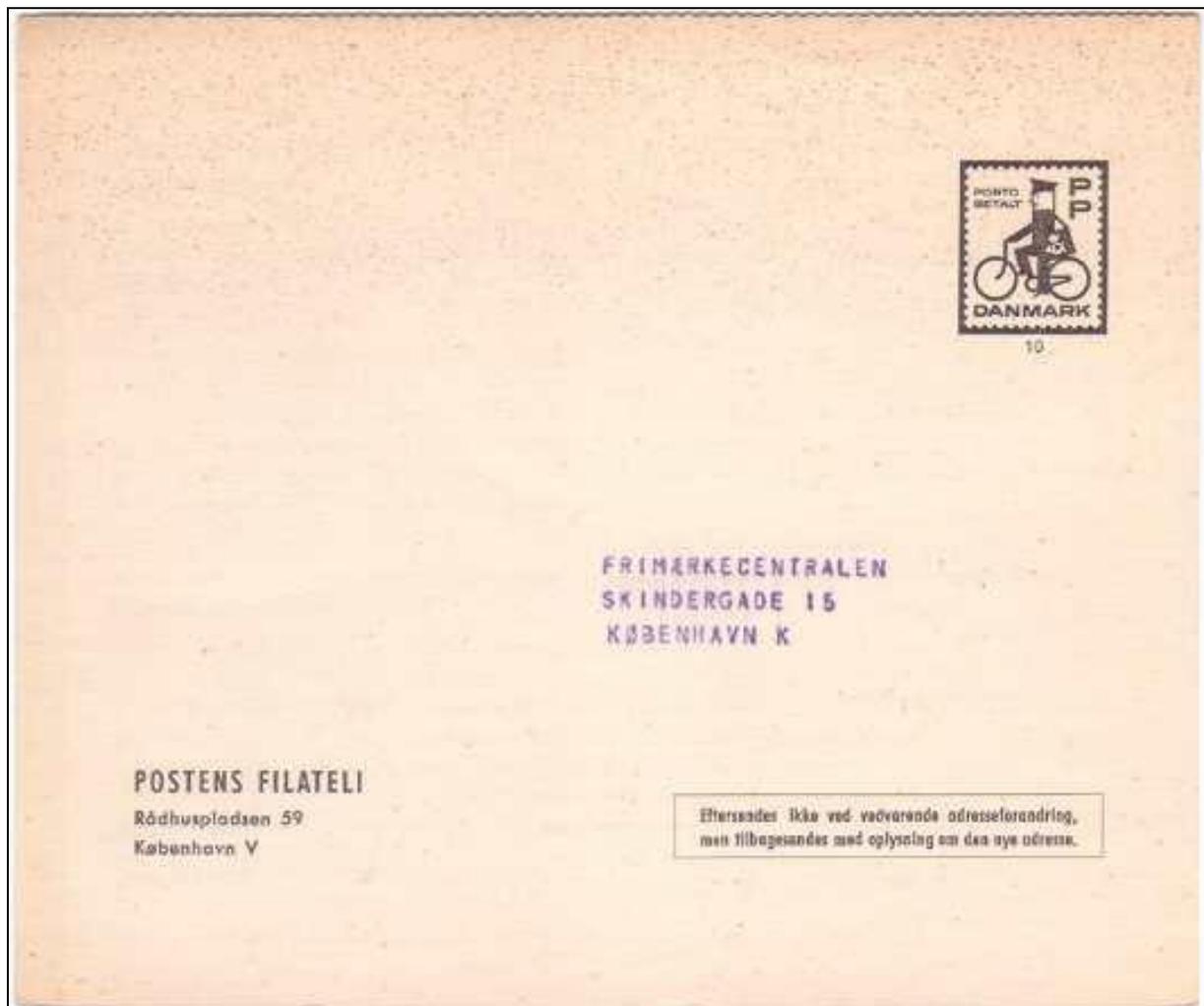
Umsatzsteigerung mittels Ankündigungsschreiben

(Teil 2)

Detlef Fürth

Irgendwann zwischen Anfang 1963 und Anfang 1968 verliert die dänische Post dann die Zuständigkeit für die Werbung für die (wenigen) grönländischen Neuausgaben. Von Anfang 1968 ist eine Werbekarte bekannt, mit der die Ausgabe des grönländischen 60 Öre Ergänzungswerts zur Dauerserie Frederik IX bekannt gemacht wird. Absender und Verkäufer ist nun „Grønlands Postvæsen, Strandgade, DK-1004 Copenhagen K“. An diese Adresse hatte man sich auch vorher schon wenden müssen, wenn man Ersttagsabstempelungen grönländischer Marken wünschte. Seit dem 05.11.1958, dem Ausgabetag der Sondermarke zum 200. Todestag von Hans Egede, gab es nämlich auch für grönländische Neuausgaben speziell gestaltete Ersttagsstempel.

Mit den Ausgaben der selbständigen Post der Färöer ab 30.01.1975 war Dänemarks Post damit natürlich dann auch nicht mehr befasst. Die Färöer übernahmen das bewährte Werbesystem von Anfang an in Eigenregie - eigene Werbekarten, spezielle Ersttagsstempel usw.



Anfang 1964 ändert die Verkaufsstelle ihren Namen und auch ihren Standort: statt Postvæsenets Salgskontor for frimærkesamlere heißt sie nun kurz und prägnant Postens Filateli, und verkauft wird nun nicht mehr im Hauptpostamt København V, sondern in einem eigenen Büroladen im Hause Rådhuspladsen 59. Entsprechend änderte sich der Absendervermerk auf den Karten. Strategisch war diese Entscheidung für die Förderung des Verkaufs sicher sinnvoll. „Filateli“ versteht jeder Sammler, und der Standort war nicht mal einen Steinwurf entfernt vom „Strøget“, der weltberühmten und von jedem Touristen besuchten Fußgängerzone. Zeitgleich endete die Verwendung von Freistempelmaschinen zur Frankatur der Karten. Sie erhielten nun gleich beim Druck einen „Porto-bezahlt“-Vermerk in Form einer ange deuteten Briefmarke mit einem radelnden Postboten (Abb. S. 871). Unter dem Vermerk befindet sich immer eine Art Registrier- oder Zulassungsnummer. Wer weiß dazu Näheres? Bei den Werbekarten von Postens Filateli sind bisher die Nummern

10, 29, 396, 399, 514, 515, 525, 552, 626, 628, 629, 630 und 942

registriert. Es gibt Beispiele für zwei ansonsten völlig gleiche Karten mit unterschiedlichen Nummern!?

<p>Hermed følger konvolutter til frankering med de nye frimærker med portræt af Dronning Margrethe, som angivet på de enkelte konvolutter, nemlig:</p> <p>..... med 1 frimærke (70 øre fluo. papir) à 70 øre med 4-blok (70 øre fluo. papir) à 280 øre med 1 frimærke (80 øre fluo. papir) à 80 øre med 4-blok (80 øre fluo. papir) à 320 øre med 1 frimærke (100 øre fluo. papir) à 100 øre med 4-blok (100 øre fluo. papir) à 400 øre med 1 frimærke (70 øre alm. papir) à 70 øre med 4-blok (70 øre alm. papir) à 280 øre med 1 frimærke af hver (fluo. papir) à 250 øre med 4-blok af hver (fluo. papir) à 1000 øre</p> <p>Beløbet i alt kr. øre</p> <p><input type="checkbox"/> er vedlagt i crossed check <input type="checkbox"/> er vedlagt i rekommanderet brev <input type="checkbox"/> følger på gult giro-indbetalingskort til postgirokonto 2 14 83 <input type="checkbox"/> følger pr. postanvisning <input type="checkbox"/> følger pr. girering fra egen postgirokonto</p> <p>..... bestillerens navn</p> <p>..... gade/vej nr./etage</p> <p>..... postnummer by</p> <p>NB! I betragtning af de mange kombinationsmuligheder må Postens Filateli begrænse de frankeringsformer, der kan finde sted herfra til de oven anførte.</p>	<p>Nye danske frimærker Januar 1974</p> <p>Udgivelsesdato: 21. februar 1974. Værdi: 70, 80 og 100 øre. Farve: hhv. rød, grøn og blå. Papir: fluorescerende, 70 øre endvidere på alm. papir. Størrelse: almindelig frimærkestørrelse i ark à 100 stk. (23,60 x 20,20 mm). Tegning: billedhuggeren Knud Nellemose. Gravure: frimærkegravøren Czesław Slania. Type: DRONNING MARGRETHE – Frimærkerne udgives til aflesning af den nuværende løbende serie frimærker Kong Frederik IX ny type.</p> <p>Udseendet vil blive som vist på omstændende forstørrede afbildning af tegningen. Frimærkerne optages i kataloget herfra under nr. 483, 483 L, 484 L og 485 L.</p> <p>Førstedagskonvolutter Adresserede konvolutter/kort samt betaling må foreligge her ved kontoret senest den 31. januar 1974.</p> <p>Ved bestilling benyttes vedhængende følgeseddel. Førstedagskonvolutter, der ønskes frankeret med frimærker på fluorescerende papir, må på de enkelte konvolutter forsynes med påtegning herom. Der kan ikke herfra på samme konvolut fås påsat såvel frimærker på almindeligt papir som på fluorescerende papir. Frimærker modtages ikke som betaling. Uadresserede forsendelser kan ikke fås afstemplet.</p> <p>Postfriske frimærker Bestilling på ubrugte eksemplarer af de nye frimærker eller af andre mærker bedes afgivet særskilt.</p> <p>Med venlig hilsen POSTENS FILATELI Rådhuspladsen 59 1550 København V Postgirokonto 2 14 83</p> <p style="text-align: center;">21522</p>
--	---

Weiterhin wurde dabei auch noch der Service verbessert. Die dänisch sprachigen Karten waren nun als perforierte Klappkarten gestaltet, wobei die Rückseite der Adressseite zum Bestellformular wurde. Text und Abbildung zur neuen Marke befanden sich auf den Seiten 3 und 4 und konnten so beim Empfänger der Werbung verbleiben, wenn er denn bestellte. Tatsächlich aber sandten viele Besteller die Karten ungeteilt zurück und erhielten dann von Postens Filateli den abgetrennten zweiten Teil zurück, nun neben der Abbildung versehen mit den ersttaggestempelten neuen Marken. Sie hatten also dann einen wunderbaren „FDC“ und auf der Rückseite der Karte gleich noch alle wichtigen Daten zu der jeweiligen Ausgabe. Für die heutigen Sammler dieser Werbekarten ist die Lage dagegen misslich. Derartige FDCs sind zwar hin wieder zu finden, komplette Doppelkarten jedoch sind kaum erhalten geblieben.



Bei den englisch sprachigen Karten gab es dagegen anfangs noch Probleme. Sie besaßen zwar den „Porto- bezahlt“-Vermerk, aber bei den vorliegenden Karten wurde dieser in den ersten Jahren von Postens Filатели mit einer Briefmarke überklebt und die Karten per Luftpost ver-

schickt. Eine anhängende Antwortkarte gab es hier nicht. Etwa ab Jahreswechsel 1964/65 wurde bei allen Karten der Adressseitenvordruck oben in der Mitte mit dem zweizeiligen Vermerk „BREVKORT / (postcard)“ ergänzt.

Von Beginn an war der Karton der Karten weiß bis cremefarben, und die Farbe des Drucks war schwarz. In 1964 wurden mindestens zwei Neuausgaben jedoch mittels braunroten Drucks verkündet, und im September 1967 erschien (versuchsweise?) eine Ankündigung in klarem Blau. Ab Anfang 1969 schließlich wechselte die Farbe des Drucks ohne erkennbares System zwischen den Farben blau, braun, grün, rot und schwarz. Selbst wenn die angekündigte neue Briefmarke einfarbig - etwa blau - erscheinen würde, konnte die Ankündigung (und damit dann auch das Bild der Marke) z.B. grün gedruckt sein. Eine Auswertung der bekannten Karten ergibt, dass ca. 37% mit roter und ca. 30% mit blauer Farbe gedruckt sind. Auf den Plätzen folgen dann schwarz (20%), grün (9%) und braun (4%).

September, 1972

New ferry stamp

New ferry stamp with the denomination of 2 kr. has been issued through overprint of the word POSTFÆRGE on the 2 kr. postage stamp of the national coat of arms type in red colour and on fluorescent paper.

The ferry stamp will be entered in our list under No. 1391 L.

Delivery of the new stamp will for subscribers take place in October.

The sale of the below stamps will cease at the end of 1972 if the stamps have not been sold out before that time. The stamps are printed on non-fluorescent paper. Remaining stocks, if any, will be pulped.

Cat. No.	Year	Value	Colour	Type
216	1946	1 kr.	brown	Small National Coat of Arms
217	1946	5 kr.	blue	Small National Coat of Arms
221	1947	2 kr.	red	Small National Coat of Arms
238	1950	75 øre	reddish lilac	King Frederik IX
246	1950	10 øre	green	Wavy Line
262	1953	50 øre	blue-green	King Frederik IX
264	1953	80 øre	orange	King Frederik IX
269	1953	65 øre	pearl grey	King Frederik IX
318	1961	60 øre	blue	King Frederik IX new type
321	1961	50 øre	blue-green	King Frederik IX new type
322	1961	80 øre	orange	King Frederik IX new type
323	1961	40 øre	grey	King Frederik IX new type
327	1962	1.20 kr.	grey	Small National Coat of Arms
328	1962	1.25 kr.	orange	Small National Coat of Arms
329	1962	1.50 kr.	reddish lilac	Small National Coat of Arms

Ferry-goods Stamps

1368	1941	5 kr.	violet/brown	King Christian X letterpress printing
1378	1950	1 kr.	brown	Small National Coat of Arms

Yours faithfully,
POSTENS FILATELI
 Rådhuspladsen 59
 DK-1550 København V
 Postal giro account 2 14 83

17603

Die nächste Neuerung erfolgt dann im September 1972. Wie bekannt, hatte die dänische Post im November 1962 in Århus mit der Erprobung von Stempelmaschinen begonnen, die mittels fluoreszierenden Briefmarkenpapiers gesteuert wurden. Die Versuche waren erfolgreich, und ab Sommer 1967 erschienen alle neuen Briefmarken, abgesehen von einigen Dauermarken für Massenversender, nur noch auf fluoreszierendem Papier. Allerdings saß die Post offenbar noch auf größeren Beständen älterer Marken, gedruckt auf gewöhnlichem Papier. So nutzte sie nun die Ankündigung für die neue 2 Kr. POSTFÆRGE-Marke, um gleichzeitig zum Jahresende das Verkaufsende für alle noch vorhandenen Marken aus der Zeit bis 1962 bekannt zu machen.

Aus Sicht der Post scheint diese Aktion erfolgreich verlaufen zu sein, denn von nun ab erfolgte jedes Jahr im Herbst eine solche Ausverkaufsankündigung zum Jahresende, allerdings

dann immer mittels separater Karte ohne die Verbindung mit der Ankündigung einer Neuausgabe.

Mit Ablauf des Jahres 1975 änderte sich das Erscheinungsbild der Karten noch einmal geringfügig, denn ab 1976 ersetzte auf der Adressseite rechts oben der zweizeilige Vermerk „POSTSAG / (Service des postes)“ den bisher dort radelnden Postboten (Abb. S. 873).

Als Schmäckerl sei außerdem erwähnt, dass vom März 1976 eine Karte mit fehlendem Rückseitendruck vorliegt, die offenbar unbemerkt an den Empfänger versandt worden ist.

Fortsetzung folgt